

Fragmente zur Mykologie

(IX. Mitteilung, Nr. 407 bis 467),

gleichzeitig

Fünfte Mitteilung über die Ergebnisse der mit Unterstützung der kaiserl. Akademie
1907—1908 von ihm ausgeführten Forschungsreise nach Java

von

Prof. Dr. Franz v. Höhnel,

k. M. k. Akad.

(Mit 1 Textfigur.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 11. November 1909.)

407. *Puccinia Streptanthi* n. sp.

Micropuccinia. Teleutosporenlager stengelbewohnend, rundlich oder länglich, 0·5 bis 7 mm, meist 1 bis 2 mm lang, schwarzbraun, ziemlich fest, anfänglich und oft lange von der Epidermis bedeckt, öfter zu ausgebreiteten Krusten verschmelzend. Teleutosporen länglich-keulig, gelbbraun, glatt, beide Zellen gleich lang oder meist obere Zelle etwas länger und breiter als die untere, an der Querwand meist etwas eingeschnürt, oben abgerundet oder meist stumpfkegelig spitz, seltener quer abgestutzt, 42 bis 56 \approx 20 bis 25 μ . Membran etwa 2 μ dick, oben meist kegelig und bis 9 μ verdickt. Mesosporen ziemlich häufig, eiförmig bis birnförmig, 36 bis 40 \approx 20 bis 26 μ . Sporenstiel sehr blaßbräunlich, flach, faltig, persistent, bis 120 μ lang, meist 6 bis 8 μ breit, oben bis auf 14 μ verbreitert.

An dünnen Stengeln von *Streptanthus* sp. (Cruciferen) bei Clairmont in Kalifornien (C. F. Baker, 1909, Plants of the Pacific coast, Nr. 5521, Herb. Rehm).

Das Originalexemplar weist nur dürre Stengel auf; möglicherweise kommt der Pilz auch auf den Blättern vor.